

# Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

---

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-  
Locale, Eingang Plauzengasse.

---

Nro. 275. Sonnabend, den 23. November 1833.

---

Sonntag den 24. November 1833. (am Todtenfeste), predigen in  
nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags, Hr. Consistorialrath Pastor Bresler. Anfang 9 Uhr.  
Die Weichte beginnt um halb 9 Uhr. Mittags, Hr. Diaconus Dr. Höpfner.  
Nachmittags, Herr Archidiaconus Dr. Kniewel. Donnerstag, den 28. No-  
vember, Wochenpredigt, Hr. Diaconus Dr. Höpfner. Anfang 9 Uhr.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rosskiewicz. Nachm. Hr. Prediger Risch.  
St. Johann. Vormittags, Hr. Pastor Rösner. Anfang um 9 Uhr, (die Weichte  
beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags, Hr. Archidiaconus Dragheim.  
Donnerstag, den 28. November, Wochenpredigt, Hr. Pastor Rösner. An-  
fang um 9 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vormittags, Hr. Prediger Glowjewski.

St. Catharinen. Vormittags, Hr. Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. (Die  
Weichte beginnt um halb 9 Uhr.) Mittags, Hr. Diaconus Wemmer. Nach-  
mittags, Hr. Archidiaconus Schnaase. Mittwoch, den 27. November, Wo-  
chenpredigt, Hr. Archidiaconus Schnaase. Anfang um 9 Uhr.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Großmann. Nachm. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößormann. Anfang um 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittags, Hr. Prediger Skowinski. Nachmitt. Hr. Prediger Kalke.

St. Bartholomäi. Vormittags Herr Pastor Fromm. Nachmittags, Herr Cand.  
Bleich. Donnerstag, den 28. November, Wochenpredigt, Hr. Pastor Fromm.

St. Petri und Pauli. Vormittags, Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Prange.  
Anfang um halb 10 Uhr. Vormittags, Hr. Pr. Wöck. Anfang um 11 Uhr.

Sonntag den 1. December, ist Communion. Anfang um halb 9 Uhr.



St. Trinitatis. Vormittags, Hr. Prediger Blech. Anfang um 9 Uhr. (Die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags, Hr. Superintendent. Chwall.  
 St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Dehlschläger. Nachm. Hr. Candid. Karmann.  
 Heil. Geist. Vormitt. Hr. Superintendent Dr. Linde.  
 St. Annen. Vormitt. Hr. Prediger Mronovius, polnische Predigt.  
 Heil. Leichnam. Vormittags, Hr. Prediger Steffen.  
 St. Salvator. Vormittags, Hr. Prediger Blech.  
 Spendhaus-Kirche. Vormittags, Herr Diaconus Dr. Höpfner. Anfang 9 Uhr.  
 Kirche zu Altschottland. Hr. Commendarius Brill. Anfang um halb 10 Uhr.  
 Kirche zu St. Albrecht. Vormittags, Hr. Vicar. Strzelejos. Anfang 10 Uhr.

### U n g e m e i n d e l i c h e F r e m d e s.

Angelkommen den 21. November 1833:

Herr. Gutsbesitzer Behrend's von Fischkau, logt. im Hotel d'Alba.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Des Königs Majestät haben Allernädigst zu befehlen geruht, daß die Stände des Königreichs Preußen wiederum zu einem Provinzial-Landtage, welcher den 19. Januar k. Z. in Danzig eröffnet werden soll, versammelt werden sollen. Diese Allerhöchste Anordnung mache ich hiedurch öffentlich bekannt.  
 Königsberg, den 13. November 1833.

Der Ober-Präsident von Preußen.  
 v. Schön.

### A v e r t i s s e m e n t s.

Die Erhebung der Fisch- und Meiserzinsen bei Raufau, Wohnsack und bei Reusfahr, soll vom 1. Januar 1834 ab, auf drei Jahre, in einem,

Montag, den 2. December cr. Vormittags 10 Uhr auf unserm Rathhause vor dem Herrn Oeconomie-Commissarius Weichmann anstehenden Licitations-Termin an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Genehmigung, ausgethan werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.  
 Danzig, den 2. November 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

An Stelle der wegen ihrer Einberufung in die Stadtverordneten-Versammlung vom Amte entbundener Bezirks-Vorsteher Herr Carl Louis Bodgen im 4ten Bezirk und Hr. Ernst Jacob Sadowasser im 5ten Bezirk, sind die Kaufleute Hr. Friedrich Böhm in der Hundegasse Nr. 253. wohnhaft, zum Vorsteher des 4ten Bezirks und Hr. Carl Heinrich Ande in der Langgasse Nr. 399. wohnhaft, zum Vorsteher im 5ten Bezirk ernannt worden.

Danzig, den 7. November 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.



Die Reinigung des Apartments in der Bischofsberg-Kaserne und die Ausfuhr des Kloaks und Urins von daselbst, soll vom 1. December 1833 bis Ende December 1834 an den Mindestfordernden ausgethan werden, und es steht hiezu ein Termin auf

den 25. November c. Vormittags 11 Uhr in dem Bureau der unterzeichneten Behörde (Sandgrube N<sup>o</sup> 391.) an, zu welchem Unternehmer mit dem Bemessen eingeladen werden, daß die Bedingungen dieser Verrichtung, so wie die Höhe der zu leistenden Caution, noch vor dem Termin hier zu erfahren sind.

Danzig, den 18. November 1833.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Die Reinigung der Wäsche für das Kasernement zu Weichselmünde pr. 1834, soll an den Mindestfordernden in Entreprise ausgethan werden, hiezu steht auf

Freitag, den 29. November c. Vormittag 10 Uhr im Garnison-Verwaltungs-Bureau zu Danzig (Sandgrube N<sup>o</sup> 391.) Termin an, zu welchem cautionsfähige Unternehmer mit dem Bemessen vorgeladen werden, daß die Bedingungen in dem Bureau der unterzeichneten Behörde täglich eingesehen werden können.

Festung Weichselmünde, den 19. November 1833.

Königl. Garnison-Verwaltung.

### A n z e i g e n.

Vom 18. bis 21. November 1833 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Lindeblätter a Pr. Holland. 2) v. Pr. Bloch a Warschau. 3) Meyer a Königsberg. 4) Fork a Marienwerder. 5) Wamek a Moskau. 6) Starkowyer a Augustowski. 7) Weinberg a Tilsit. 8) Hertel a Strassburg.

Königl. Preuss. Ober-Post-Amt.

In den Tagen der künftigen Woche, Montag den 25. und Dienstag, den 26. November, werden die Schüler und Schülerinnen der hiesigen Pauperschulen, die aus den Mitteln der Schulkasse und durch wohlthätige Spenden in diesem Jahre neu bekleidet sind, den jährlichen Martini-Umgang abhalten. Auch aus dem Munde dieser Minderjährigen hat sich der Herr ein Lob bereitet; mit innigem Dankgefühl blicken sie auf ihn und segnen auf die Wohlthäter, die von seinem Geiste befeelt sich der Dürftigen annehmen; denn solche Opfer gefallen Gott der da spricht: Geber so wird euch gegeben. So hoffen auch wir, es werden unsere edeldenkenden Mitbürger und Bürgerinnen diesen so christlichen Sinn thatigen und uns gütigen Beistand leisten, damit diese Jugend mit dem Geiste befeelt, und immer mehr zur Gottesfurcht erzogen werden kann.

Wenn gleich die Zeiten trübe und drückend sind, so erinnern wir uns dennoch daran, daß Gott die frohlichen Geber lieb habe.

Die Vorsteher der hiesigen Pauperschulen.

M. S. Engfer. J. W. Mayer.



Die ehemaligen Zöglinge unserer Anstalt benachrichtigen wir hierdurch, daß zwar die gewöhnliche vierteljährige Communion bis zum Jahreschluß ausgestellt bleibt, wovon wir noch eine Anzeige über den dazu bestimmten Tag erlassen werden, nächsten Sonntag den 24. d. M. aber Herr Diaconus Zöpfner, welcher das Predicariat bei unserm Institute nach dem Abgange des Herrn Pfarrer Alberti antwortlich übernommen hat, seine Antritts = Predigt halten und diese Feiertlichkeit um 9 Uhr Morgens beginnen wird.

Danzig, den 21. November 1833.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.  
 Sockling.                      Dedenhoff.                      Conwenz.

Es steht seit mehreren Jahren neben der Ziegelei auf dem adlichen Gute Zduny Pr. Stargardter Kreises, eine Töpferlei, die vermöge des dort vorhandenen vorzüglichen Thons ein schönes und dauerhaftes Fabrikat an Dösen und sonstigen Töpfergut liefert.

Die Fabrik, die bisher größtentheils nur für den eignen Bedarf in den Gütern arbeitete, ist seit kurzem mehr ausgedehnt worden, welches hiedurch mit dem Bemerkten ergebenst bekannt gemacht wird, daß Bestellungen auf Dösen u. d. Werkmeister Erdmann auf der Zdunyschen Ziegelei annimmt, und bestens zu möglichst billigen Preisen ausführen wird.

Ndl. Dominium Spengawösk, den 20. November 1833.

Nachdem das Haus in der Brodbänkengasse sub № 695. jetzt neu ausgebaut, und von dem Hause in dem alten Roß sub № 44. ganz abgeschieden worden ist, so daß beide Häuser jetzt besonders bewohnt werden können, so werden selbige hiemit zur Vermietung ausgebaut. Es sind in beiden Häusern eine hinreichende Anzahl guter Stuben, nebst allen zur Bewohnung nöthigen Bequemlichkeiten, und ist über die diesfälligen Bedingungen in der Hundegasse sub № 252 zu unterhandeln.      Danzig, den 21. November 1833.

Aufträge zur Versicherung gegen Feuergefahr bei der Londoner Phönix = Versicherungs = Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens = Versicherung bei der Londoner Pelikan = Compagnie werden von Alex. Gibsons jun. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

Die Verlegung meiner Gastwirthschaft vom Kohlenmarkt nach dem Hause Heil. Geistgasse № 1006. zum „Holländischen Wappen,“ beehre ich mich mit dem Bemerkten hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß zu mehrerer Unterhaltung der resp. Gäste dieselbe jetzt wieder mit einem Billard versehen ist.  
 verw. Schneidemeser.

Ein Mädchen das in jeder Art Handarbeit geübt ist, auch daneben die Schneiderlei erlernt hat, wünscht als Jung- oder Kindermädchen ein Unterkommen. Hier auf Bezugsnehmende belieben sich Kumpfgasse № 1073. eine Treppe hoch zu melden.



Auf Verlangen des Kaiserlich-Russischen General-Konsuls hieselbst wird folgende Bekanntmachung mitgetheilt:

Von Seiten der Kiever Liquidations-Commission wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß außer dem bereits im Kiever Gouvernement Aufrührern zugehörigen confiscirten Vermögen, worüber die gedachte Commission schon im verfloffenen December-Monat in der Senats-Beilage der Moskauischen Zeitung vom 3ten December Nro. 97. die gedruckte Bekanntmachung erlassen hat, so wie desgleichen in der St. Petersburgischen Zeitung vom 11. und 14. No. 6. 7. und 9. und in der Beilage zum Litthauischen Courier vom 12. No. 147. 148. und 149. so wie in der Warschauer Zeitung genannt Dziennik powszechny vom 3. März d. J. No. 60. — noch in Folge Confirmation des Kiever Kriegs-, Podolisch und Wolhynischen General-Gouverneurs und General-Adjutanten Herrn Grafen Levaschoff, das dem Aufrührer Constantin Swidsinsky zugehörige, in dem Schwirons Kreise des Kiever Gouvernements im Flecken Chodorowska und dem Dorfe Pustolniki belegene Vermögen, aus 510 männlichen Seelen bestehend — confiscirt worden ist. Es werden daher die Kreditoren und Schuldner des gedachten Constantin Swidsinsky, so wie diejenigen welche irgend Anspruch an dieses Vermögen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, mit genauer Nachachtung der von dieser Commission in ihrer früheren Bekanntmachung festgesetzten Bestimmungen, bei derselben ihre Forderungen anzumelden, den Schuldnern aber, sich ebenfalls zum festgesetzten Termin mit der Zahlung der schuldigen Summe bei dieser Commission einzustellen.

Den 27ten September 1833.

(Unterscriben.) Der Secretair der Liquidations-Commission.

Die nächste Abend-Unterhaltung des Instrumental-Vereins findet erst Sonnabend den 30. November statt.

Die Hafenbude in Gütland nebst Schank und Grüzerei u., steht zu verpachten und gleich zu beziehen.

Brauchbares Gesinde, männlich und weiblich zu besorgen, empfehlen sich die Gesindevermieterher Schramm, Kürschnergasse N<sup>o</sup> 662.

Nachdem ich mich hieselbst als Sattler selbstständig etablirt habe, empfehle ich mich Em. geehrten Publico bestens zu Sattler- und Tapezier-Arbeiten, verspreche reelle und gute Arbeiten in diesen Fächern und werde stets bemüht sein, das geschenkte Vertrauen zu verdienen.

J. B. Sommer,

Sattler, vorstädtischen Graben N<sup>o</sup> 2070.

Tobiasgasse N<sup>o</sup> 1565. im schwarzen Adler, woselbst gründlicher Unterricht in allen Arten von Blumenmachen ertheilt wird, werden auch alle Gattungen von Blumen zum Verkauf und zum Vermietthen für recht billige Preise anaefertigt.

Weimar.

## W e i ß - L a g e r - B i e r.

Dieses bereits hinlänglich als vortreflich bekannte Bier, das nur vom Eintritte des Frostweilers bis zum Märzmonate gebraut wird, und sich das ganze Jahr



Hindurch im unveränderten Zustande erhält, in diesem Jahre aber so großen Beifall fand, daß es schon im Juli nicht mehr zu bekommen war, ist jetzt wieder vorräthig und in einzelnen Bouteillen *a* 1 Egr. — 12 Bouteillen aber für 10 Egr. — gegen Zurückgabe der Bouteille, neben dem Langgasserthor *N* 45. zu haben.

Ebenfallselbst ist auch das bereits vorthellhaft bekannte **Weiß-Bitter-Bier**, für denselben obig bezeichneten Preis zu haben. Die bedeutenden Vortheile, welche durch den Kauf dieses höchst billigen Bouteillen-Biers für Hauswirthschaften und selbst für Gasthäuser herbeigeführt werden, sind schon durch frühere Anzeigen genannt worden, und zeigen sich durch den reichlichen Absatz als vollkommen bewährt. Jeder neue Versuch dieses Aler wird und muß sich ebenso zufriedenstellend zeigen und dieses so vortrefliche und doch billige Bier, mehr und mehr empfehlen.

### V e r m i e t h u n g e n.

Am altstädtischen Graben *N* 410. eine Treppe hoch nach vorne, ist eine Vorstube an einzelne Personen zu vermieten.

Ein ausgemaltes Zimmer mit und ohne Meubel, auch ein in guter Rahmung stehender Gewürzladen ist zu vermieten, wie auch eine Kirschpresse billig zu verkaufen. Das Nähere Frauengasse *N* 633.

Langgarten *N* 186. ist ein neu decorirter Saal und eine kleine Stube mit und ohne Mobilien, auch getheilt zu vermieten und gleich zu beziehen.

Hl. Geistgasse *N* 921. ist ein meublirtes Zimmer eine Treppe hoch nach vorne an einzelne Herren sogleich zu vermieten.

An der Reithahn *N* 42. sind 2 Zimmer, nebeneinander, an die Herren Deputirte für die Dauer des Landtages zu vermieten.

Das Haus Hl. Hofenähergasse *N* 863. ist von Ostern ab ganz oder theilweise zu vermieten. Zu erfragen am Brodbäukenthor *N* 699. bei Eschner.

Zu Ostern 1834 ist am Olivaer-Thor *N* 562. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Boden, Stall und Hofplatz zu vermieten. Es kann auch gleich bezogen werden. Nähere Auskunft hierüber erhält man Pfefferstadt *N* 120.

### L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

#### Für Lehrer an Stadt- und Landschulen.

Bei W. Heinrichshofen in Magdeburg ist erschienen und in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhards Hl. Geistgasse *N* 755. zu haben:

Ferrenner, Dr. C. C. G.,

über das

Wesen und den Werth der wechselseitigen Schuleinrichtung.

gr. 8. 1832. 17½ Egr.



Der Inhalt dieser interessanten Schrift zerfällt in folgende Abtheilungen:

- 1) Ursprung und Begriff der wechselseitigen Schuleinrichtung; 2) das Wesen derselben; 3) äußere Einrichtungen in den Schulen derselben; 4) Bemerkungen über den Werth derselben, im Vergleich mit der bei uns gewöhnlichen; 5) wo und wie dürfte dieselbe zu benutzen sein? 6) Verzeichniß einiger dieselbe betreffenden Schriften. — Anhang.

In der S. Anbuth'schen Buchhandlung, Langemark N<sup>o</sup> 432 ist zu haben:

## L i e d e r s a m m l u n g.

für gesellige frohe Zirkel, oder Auswahl der beliebtesten Gesellschaftlieder. Preis gut cartonirt 15 Sgr.

## M u c t i o n e n

Montag, den 25. November 1833. Nachmittags um 3 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler auf Verfügun<sup>g</sup> Es. Königl. Kommerz- und Admiraltäts-Collegiums im Speicher „der weiße Engel“ von der Kuhbrücke kommend rechter Hand der erste am Wasser, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Circa 5½ Last beschädigten Roggen, a 60 Scheffel die Last, völlig versteuert.

Milinowski & Kottenburg.

Montag, den 25. November d. J. soll im Auctions-Local Föpengasse N<sup>o</sup> 745 auf Verfügun<sup>g</sup> Es. Königl. Wohl. Land- und Stadtgerichts, Es. Königl. Wohl. Gerichts-Amts, so wie auf freiwilliges Verlangen öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in P. Courant zugeschlagen werden:

6 Schnüre große runde achte Perlen (408 Stück), 14 Schnüre kleinere dito (1442 Stück) nebst 2 Schlösser mit Steinen; 1 Crispas-Ring mit Brillanten; 3 Ringe mit 3; 4 u. 5 Brillanten; 1 Nadel mit Brillanten; 1 großer Rauchtopas in Petschaftform; 1 großer Saphirstein; 1 Paar Ohrringe mit Topas; 1 Paar goldene Ohrringe mit 14 Brillanten; 1 goldner ovaler Ring mit 31 Rosensteinen; 1 kleinerer dito mit 5 Rosensteinen; 1 goldene Kette; 12 diverse Goldmünzen; 5 sehr schöne ganz neue achte türkische

Casimir-Shawls, 2 dito dito dito Tücher; 1 vierundzwanzig Stunden gehende Uhr im Nüchtern-Kasten; 1 silberne Zgehüssiger Taschenuhr; 3 mahagoni und 1 birken polirtes Secretair; 1 mahagoni und mehrere birken polirte und gestrichne Kommoden; 2 große Spiegel in mahagoni und einige dergleichen in nussbaumnen und vergoldeten Rahmen; birken polirte, gebeizte und gestrichne Klapp-Schnecken-Thee- und Aufsetztische; mahagoni und birken polirte Sopha; birken polirte Stühle mit haartuchnen Einlegeflächen; dergl. Stühle mit Leinwand und strepen Einlegeflächen; 1 reiches Kladder-Spind; ver-



schiedene gestrichne Einnen- Schenk- Küchen- und Glaschränke, Himmelbettgestelle mit auch ohne Gardinen, polirte Sophabettgestelle, mehrere Betten, Pfühle und Kissen, 2 Damenmäntel mit Marderbesatz, 1 Atlasmantel mit Kaninen, 2 tuchne Ueberrocke, 1 schwarz tuchner Leibrock, 1 braun tuchner Ueberrock mit schwarzen Barbaan gefüttert und dergl. Besatz, 1 blau tuchner wattirter Ueberrock, tuchne Hosen und Westen, Manns- und Frauenhemden, Gardinen- Bett- und Kissenbezüge, Bettlaken, Halstücher und andere Wäsche, kupferne und messingne Kessel, Kasserollen und Leuchter, 1 eiserner Grapen, 1 Porzschaffe. Ferner:

2 braune und 1 falber Wallach, 1 Schimmel, 1 Spazierwagen, 1 Arbeitswagen, 1 grüner Jagdschlitten, 1 Kastenschlitten, 1 Häcksellade mit SENSE, 1 Paar Wagengeschirre, 1 Paar Arbeitsgeschirre, 4 Milcheimer mit eisernen Bänden, einige Pfund Wachslichte, Kinderlichte und Tafellichte, div. Schildereien, 1 Tonne Kumpst, circa 1½ Ruthe Dorf und etwas Brennholz, imgleichen eine Parthei mahagoni und birke Jouniere (für die Herren Tischler und Instrumentenmacher besonders zu empfehlen), 2 Trossen circa 22 Stein, 12 Stücke Rauchfleisch, so wie auch sonst noch mancherlei eisern, blechern, hölzern und irden Haus- Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr. Schlußlich wird noch bemerkt, daß mit den Pferden und Wagen an dem oben angezeigten Tage um halb 10 Uhr die Auction ihren Anfang nimmt.

In der Montag, den 25. November 1833, im Auctions-Localc Topengasse N<sup>o</sup> 745. angelegten Mobilien-Auction kommen noch folgende Gegenstände zum Verkauf vor, als:

1 bei Aufräumung einer Baustelle unterm Schutte vorgefundener alterthümlicher Becher von Zinn, 1 Octant, 2 neue Betten auf zwei, und 1 dito auf eine Person, 1 schwarz seidner Mantel mit Meisterstück, 1 Spenzer mit Marderbesatz, 1 neues birkenes Eckspind mit Säulen, 1 mahagoni Kommode mit Säulen, 1 dito ohne Säulen, 1 birke Kommode, 48 neue Schraubenzwingen, 6 Schraubenschnecke, 8 neue Sägen mit Gestell, 1 Parthei alte Hobel.

Freitag, den 29. November 1833, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause am vorstädtischen Graben N<sup>o</sup> 2076. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

1 Klavier im birken polirten Kasten, 1 birken polirter Secretair, 1 Sopha mit grünem Moirbezug und 12 dergl. Stühle, 1 dito Sopha mit Singhambezug und 12 dgl. Stühle, 2 große Pfeilerspiegel, 2 kleinere Spiegel, 1 birken polirter Sophatisch, 2 dgl. Spieltische, 1 dito Waschtisch, 1 dito Pfeilertisch, 2 gestrichene Klappische, 1 nussbaumnes Kleiderspind, 1 gestrichnes Spind zu Zeichnungen, 1 gestrichnes Schenkspind, 1 Pelzkasten, 1 Nachstuhl, 1 Bettstuhl, 1 Matratze, 5 Oelgemälde, 1 großes Kollau, 1 Haartuchfenster, 1 Bratenwender und sonst noch mancherlei nützliche Sachen mehr.

Beilage.



# Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 275. Sonnabend, den 23. November 1833.

**Sachen zu verkaufen in Danzig.**

Möbilia oder bewegliche Sachen.

**Guten Moselwein** a 10 Sgr. pr. Flasche, 13 ~~Rthl~~ pr. Anker  
empfehlte D. S. W. Bach, Langgasse N<sup>o</sup> 364.

So eben erhaltene ausgezeichnet schöne **ächte Havanna-Cigar-**  
**ren** empfehlen zu billigen Preisen  
Fr. Wüst & Co.,  
Wollwebergasse N<sup>o</sup> 1986.

Es sind 2 kupferne Blasen nebst dazu gehörigen Schlangen und Helmen  
zu verkaufen und es ist darüber im Hause Hundegasse N<sup>o</sup> 252. zu unterhandeln.

**Bester werderscher Honig** pr. Pfund 4 $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
in größeren Quantitäten billiger, neueste holl. und einmarinirte Heeringe, beide Sor-  
ten von besonderer Güte empfiehlt a 1 — 1 $\frac{1}{4}$  Sgr. pr. Stück die Handlung alt-  
städtischen Graben N<sup>o</sup> 301. am Holymarkt und 2ten Damm, Breitgassen-Ecke.

Schmiedegasse No. 100. sind dauerhaft gearbeitete mahagoni und birchene  
Möbel, unter denen sich besonders ein mahagoni Kleider-Secretair auszeichnet, zu  
äußerst billigen Preisen zu haben.

Moderne lithographirte wollene Zeuge,  $\frac{3}{4}$  breiten schwarzen und cou-  
leurten Stoff, Thiber, eine Auswahl neuer Cattune und Gingham,  $\frac{3}{4}$  breite  
Schürzenzeuge, schwarze Netz-Schleier, kleine wollene Tücher, Crepp-Chawls,  
Kämme, Glace- und Winterhandschuhe, seidene und Sammet-Westen empfiehlt  
Adolph Lozin, Langgasse N<sup>o</sup> 371.

Pecco-, Congo, Haysan-, Kugelthee, carol. Reis und reinschmecken-  
den Caffee verkaufe ich zu den billigsten Preisen und bitte um geneigten Zu-  
spruch. G. F. Neydorf geb. Feyerabendt, Glockenthor No. 1011.

Außerordentlich sparsam brennende Argantische Lichte mit hohlen Dochten,  
Zaffellichte mit Wachsdochten, so wie alle Gattungen von gegossenen und gezogenen  
Lichten, nebst klar raffinirtem Lampendhl empfiehlt die Wittwe Schröder, Tischler-  
gasse N<sup>o</sup> 629. und Hl. Geist- und Goldschmiedegassen-Ecke.



Lampen-Spiritus pr. Stof 8 Sgr., Montauer Pfäumen pr. H 9 Sgr. wer-  
den verkauft am Hl. Geistthor N<sup>o</sup> 943. bei Jacob Mogilowski.

Von heute ab sind noch Fleischergasse N<sup>o</sup> 121. von den Hr. Königsdor-  
fer Rübén zu haben, die Metze 3 Sgr., den Scheffel 1 R<sup>thl</sup> 10 Sgr., auch ist  
dieselbst eingefalzenes Rindfleisch und Rauchfleisch zu billigen Preisen zu haben.

Guter Spiritus wie auch reinschmeckender Kornus und vorzüglich gute di-  
stillirte Brandweine sind zu billigen Preisen zu haben Frauengasse N<sup>o</sup> 835.

Sandgrube N<sup>o</sup> 432. ist Buchsbaum zu verkaufen.

6 fette Schweine sind zu verkaufen, wo? zu erfragen vorstädtischen Graben  
N<sup>o</sup> 2068.

Feinste Punschessence die große  $\frac{3}{4}$  Quart-Glasche à 16 Sgr., Himbeer-Punsch-  
essence à 18 Sgr., beide Sorten von bekannter ausgezeichnete Güte empfiehlt  
E. S. Nögel.

Außer andern schon beliebten Sorten sind bei mir morgen Wientortey à  
20 Sgr. und in Portionen zu  $2\frac{1}{2}$  Sgr. zu haben.

Der Conditior Theodor Schälze in der Langgasse.

Ehr. geehrten Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich so eben meine  
Waaren von der Frankfurter-Messe erhalten habe, bestehend in einer großen Aus-  
wahl Thibers und Stuffs, welche ich noch zu den alten Preisen verkaufe, dunkle  
Kattune in den neuesten Mustern, wollene Westen in größter Auswahl, ferner Bom-  
bins, Flannels, so wie auch alle andere, für diese Jahreszeit passende Artikel, kann  
ich wegen ihrer Güte und billigen Preisen aufs beste empfehlen.

E. S. Baum, Ilsen Damm N<sup>o</sup> 1131.

Außer Berliner wilde und deutsche Brandsohl- und Walmadger Sohlleder  
habe ich noch erhalten; Niederländer Blank- und gekrüppelte braune Kalb- und  
Schweinsfelle, Satteltaschen, Untertaschen und Steigriemen, schwarze Zeug- Ge-  
schirz- Blank- und hellbraune Satteltaschenleder, couleure starke braune, weiße  
Schaffelle und Saffian, so wie noch viele andere Leder-Artikel mehr. Sämmtliche  
Waaren sind von vorzüglicher Güte, und habe ich mich bemüht, sie aufs möglichst  
billigste verkaufen zu können.

J. B. Dertell, ersten Damm N<sup>o</sup> 1116.

Französische farbige Postpapiere, rheinländische Schreibpapiere und viele  
Sorten inländischer Schreibpapiere erhielt und empfiehlt zu billigen Preisen

S. W. Ewert.

Verschiedene lackirte Waaren, als Leuchter, Theebretter, Zucker- und Ta-  
bachsfästen, Brodfröbe, Flaschenuntersätze, Wachsstockbüchsen, Taschentalerneen,  
Lampen u. dgl. m. empfiehlt zu sehr billigen Preisen

S. W. Ewert,

Lang- und Gerbergassen-Eck.



### Immobilien oder unbewegliche Sachen.

Das dem Fleischermeister Johann Friedrich Kupff zugehörige, in der Burgstraße sub Servis-Nr 1286. und Nr 48. des Hypothek-Buchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, Hofraum, Hinterhaus und einem Stallgebäude sub Nr 1279. besteht, soll, nachdem es auf die Summe von 2302 *Rthl* gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

21. Januar 1834

25. März —

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Hrn. Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in den angefügten Terminen ihre Gebote zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar gezahlt werden müssen. Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Hrn. Engelhard einzusehen.

Danzig, den 27. August 1833.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgericht.

### Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzigs.

#### Immobilien oder unbewegliche Sachen

Das dem Schuhmacher Grabowskischen Eheleuten zugehörige hieselbst sub Nr 400. des Hypothek-Buchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 145 *Rthl* 10 *Sgr*. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es steht hiezu ein Licitations-Termin auf

den 24. Januar 1834.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem angefügten Termine ihre Gebote in Preuss. Courant zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. September 1833.

Königlich Preuss. Landgericht.

### Schiffs-Rapport vom 19. November 1833.

#### A n g e k o m m e n .

J. J. Alteshede von Pillau mit dem Mast Galt.

Der Wind S. S. W.

Fr. Schümann von Sestlin mit Stütz.

Den 20. November angekommen.

Der Wind S. W.

Den 21. November angekommen.

Willy. Benj. Bier von Bordeaux mit Batsch.

Der Wind Süd-W. S.



# Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 22. November 1833.

	Briefe.	Geld.		ausgeh.	begehrt
	Silbrgr.	Silbrgr.		Sgr.	Sgr.
London, Sicht . . .	—	—	Friedrichsd'or . . .	—	171
— 3 Mon. . .	—	206½	Augustd'or . . .	—	170
Hamburg, Sicht . . .	—	—	Ducaten, neue . . .	—	—
— 10 Wochen . . .	45¾	—	dito von 1828/31	97	—
Amsterdam, Sicht . . .	—	—	Kassen-Anweis. Rtl.	—	100
— 70 Tage . . .	103	—			
Berlin, 8 Tage . . .	—	100½			
— 2 Mon. . .	99¾	99½			
Paris, 3 Mon. . .	—	—			
Warschau, 8 Tage . . .	99½	—			
— 2 Mon. . .	—	—			

**Getreidemarkt zu Danzig, vom 19. bis incl. 21. November 1833.**

1. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 678½ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 24¾ Lasten ohne Preis-Bekanntmachung verkauft

		Weizen.	R o g g e n	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
			zum Ver- brauch.	zum Transit.		
1. Verkauf,	Lasten: . . .	265½	3½	—	—	5½
	Gewicht, Pfd: 127—130		115	—	—	—
	Preis, Rthl. 76¾-110		65	—	—	60
2. Unterkauf	Lasten: . . .	370½	1¾	—	—	7½
II. Vom Lande,						
	o Schfl. Sgr: 45		35	—	18	12½
						31

Thorn sind passirt vom 16. bis incl. 19. November und nach Danzig bestimmt an Hauptprodukten, als:  
76½ Last Weizen.